

Loewe N.F. 333 - eine Ergänzung

Herbert Börner, Ilmenau

Originalbeitrag veröffentlicht in: FUNKGESCHICHTE Jg. 20 (1997) Nr. 116, S. 268

Zum Beitrag "Loewe N.F. 333 - eine Sammler-Rarität" von G. F. Abele (vgl. [1]) sei die Bemerkung erlaubt, dass der überwiegende Teil der Informationen und Bilder schon in meinem Beitrag von 1989 enthalten sind (Lit. [2]). Das betrifft auch die Anmerkungen, die M. v. Ardenne im "Nachtrag" dazu machte. Zum "Professor" erhoben (sein Titel "Baron" war natürlich zu DDR-Zeiten untragbar), war er bis in die letzte Lebenszeit bemüht, seinen Nimbus aufrecht zu erhalten. Eine Differenzierung des jeweiligen Anteils an der Entwicklung der Mehrfachröhren, die der historischen Wahrheit näher kommt, ist in [2] auf Grundlage der damaligen Original-Veröffentlichungen gegeben worden. Unter diesem Blickwinkel dürfte auch die Kritik an Bruno Wienecke's Darstellung (vgl. [3]) nicht gerechtfertigt sein.

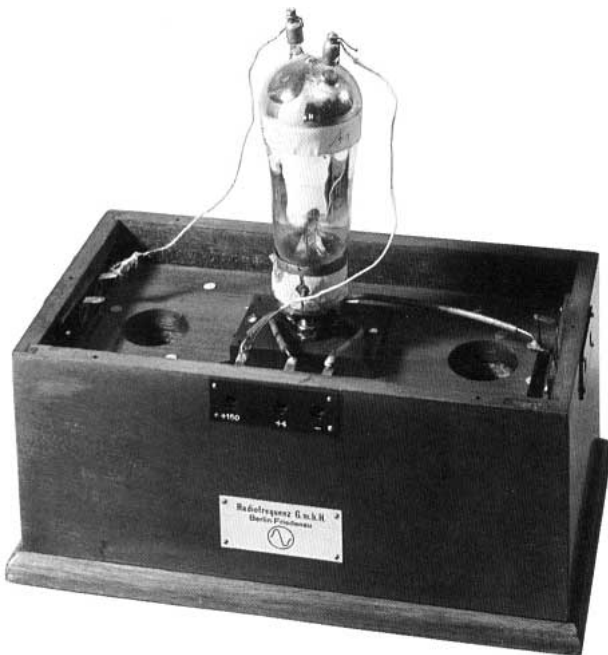
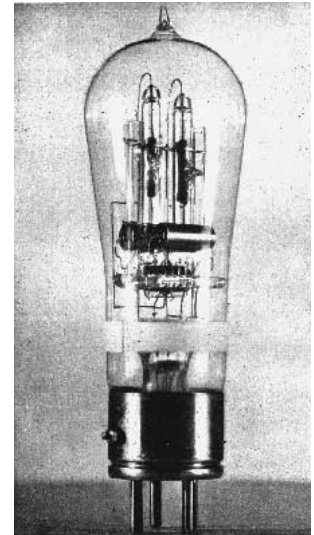


Bild 1: Experimentalaufbau einer Loewe-Mehrfachröhre, vermutlich aus dem Laboratorium der Loewe-Audion GmbH, 1925, aus [4].

Es gibt einen letzten Zeugen aus der Entwicklungszeit der Mehrfachröhren im Deutschen Museum in München, Bild 1, der aber sowohl in der Ausstellung (sollte er noch darin stehen) als auch in Veröffentlichungen (z.B. [4]) nicht

Bild 2: Loewe-Versuchs-Zweifachröhre, aus [5].



korrekt bezeichnet ist. Es handelt sich um eines der (von B. Wienecke gebauten?) Labormuster einer (Zweifach-?)Röhre, für die als "Brettaufbau" einfach ein Holzgehäuse des Vorläufers N.F. 333 verwendet wurde. Eine spätere Versuchsausführung (ohne die Anschlüsse auf dem Röhrendom) ist mehrfach sowohl von Loewe als auch von Ardenne (z.B. in [5]) in Veröffentlichungen abgebildet worden, Bild 2. Es wäre interessant, die Röhre im Deutschen Museum einmal näher in Augenschein zu nehmen, um zu erkennen, ob sie schon die im Bild 2 gut sichtbaren Koppellemente (Ra, Rg und Ck) enthält. G

Literatur:

- [1] Abele, G. F.: Loewe N.F. 333 - eine Sammler-Rarität. FUNKGESCHICHTE 20 (1997) Nr. 116, S. 263 - 267
- [2] Börner, H.: Vom RC-Verstärker zur Mehrfachröhre - aus der Geschichte des Widerstandsverstärkers. FUNKGESCHICHTE 12 (1989) Nr. 66, S. 4 - 12
- [3] Wienecke, B.: Die Loewe-Dreifachröhre. FUNKGESCHICHTE 10 (1987) Nr. 57, S. 29 - 32
- [4] Blumtritt, O.: Nachrichtentechnik. München: Deutsches Museum 1988, S. 84
- [5] Ardenne, M. v.: Der Bau von Widerstandsverstärkern. Berlin: R.C. Schmidt 1926, S. 66